

Elena Savova

Sofia

ÜBERSETZEN TOURISTISCHER TEXTE IN DER UNIVERSITÄREN AUSBILDUNG – EINIGE METHODISCH-DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

Examples of inadequate translation could be registered in many text samples from various areas from all over the world. They are to be observed especially in the sphere of tourism. The current article focuses on the teaching of translation for the purpose of tourism. Based on achieved results we offer examples for designing concrete teaching assignments, developing some skills for translation in the sphere of tourism.

Примери за несполучлив превод могат да се открият в много текстови образци от различни области по цял свят. Те са особено забележими в сферата на туризма. Повишената чувствителност към този проблем доведе до многобройни на изследванията и публикации в тази област. Настоящата статия насочва вниманието към обучението по превод за целите на туризма, като на основата на вече постигнати резултати предлага примери за разработване на конкретни учебни задачи, развиващи отделни умения за превод за целите на туризма.

Keywords: *inadequate translation, tourism, translation teaching, translation skills*

Wissen Sie, wo genau der „Ballermann am Balkan“ liegt?
Nicht ohne Grund wird der bulgarische Urlaubsort Goldstrand

nach dem berühmten Mallorca-Strandlokal¹ genannt. Auf der Partyeile nahe dem Shipka-Hotel herrscht ein buntes und lautes, vor allem deutschsprachiges Treiben, um das sich eine ganze Freizeit- und Werbeindustrie dreht, mit ihren eigenen Touristikleistungen, Teams, Events, Symbolen und Stars². Eine Welt, die ihr eigenes Leben an unserer Schwarzmeerküste lebt. Ob, inwieweit und wie sie mit Land und Leuten vor Ort in zufälliger oder gewollter Berührung kommt, wäre eine Forschungsfrage an sich. Zu Begegnungen mit der einheimischen Kultur laden oft schriftlich verfasste Texte ein, die leider manchmal den deutschsprachigen Touristen mit der eigenen Sprache auf seltsame Weise konfrontieren. Wie diese Schildaufschrift, die am Schiffsteg in einem anderen, ebenso bekannten Ferienort zu lesen ist:

ACHTUNG!!!

JEDEN TAG FAEHRT EIN SCHIF VON

XXXZENTRUM H-L GLOBUS NACH ZZZ HIN UND ZURUCK

MORGENS VON 10:00 BIS 21:00

JEDEN 20 MIN.³

Kulturbegegnungen mit unserer Heimat als Reiseland werden darüber hinaus durch zielsprachlich herausgegebene Broschüren, Landkarten und Reiseführer ermöglicht. Wieso wurde mir dann in dem Fremdenverkehrsbüro einer historischen Altstadt erklärt, dass das von mir gesuchte deutschsprachige Informationsmaterial

¹ Ballermann 6“ (seit Februar 2017: „Beach Club Six“) ist ein Strandlokal an der Platja de Palma auf Mallorca. Er ist beliebter Treffpunkt für deutsche Touristen, Szene und Symbol einer von lauter Musik, Alkoholkonsum und ausgelassener Stimmung geprägten Urlaubs- und Partykultur. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Ballermann_6 (Stand: 14. 02. 2019). Inzwischen hat sich die Bezeichnung Goldstrands als „Ballermann am Balkan“ auch auf andere Party-Urlaubsorte an der bulgarischen Schwarzmeerküste übertragen.

² <http://goldstrand-partyurlaub.com/> (Stand: 14. 02. 2019), [https://goldstrand-bulgarien.com/goldstrand-infos-zum-ort/\(14.02.2019\)](https://goldstrand-bulgarien.com/goldstrand-infos-zum-ort/(14.02.2019)).

³ Der Text ist authentisch. Die Zeichen XXX und ZZZ stehen für konkrete Toponyme.

wegen mangelnden Verkaufs aus dem Bestand genommen worden sei? Möglicherweise weil sich die potenziellen Käufer bereits welches in ihrem Heimatland besorgt hatten, das – wenn auch nicht unbedingt aus erster Hand – zumindest sprachlich einwandfrei verfasst ist?

Diese Ausführungen beziehen sich nicht ausschließlich auf manche deutschsprachige, in Bulgarien herausgegebene Texte. Die Sammlungen sogenannter „Übel-Setzungen“ belegen die weltweite Verbreitung des oben genannten Phänomens. Zu den zahlreichen Beispielen dafür gehört ein Hinweisschild mit dem Text „HALLO! BITTE LASSEN SIE IHREN LIEGESTUEHLEN UNANGETASTET [...]“ in einer italienischen Hotelanlage, die Aufschrift „Gute Tohrt Für Deutsche! Billig“ in Kambodscha sowie die Wortneuschöpfung „Cornfreaks“, die auf einem japanischen Büffetschild zu lesen ist (vgl. Straffrath, Betz 2007: 8, 38, 39).

Das Sammeln und Veröffentlichen von „Übel-Setzungen“ in verschiedenen Sprachenpaaren und ihr Behandeln auf universitären Lehrveranstaltungen⁴ und in wissenschaftlichen Beiträgen (Bopst 2013: 94 ff.) zeugen von einer erhöhten Sensibilität gegenüber dem Problem und von dessen Lösungsbedarf. Denn „Touristische Sprache der oben illustrierten Qualität richtet auch wirtschaftlichen Schaden an: Reisende wählen ein anderes Hotel, ziehen die amerikanische Fast-Food-Kette dem kleinen einheimischen Restaurant vor oder bringen im schlimmsten Fall sich oder andere aus Unverständnis in Gefahr (Bopst 2013: 155)“. Oder sie ziehen sich in ihre geschlossene Ballermann-Ferienwelt zurück, bis sie in den Charterflieger nach Hause steigen, ohne genau zu wissen, wo sie eigentlich auf Urlaub gewesen sind.

Durch die ungeschickte Übersetzung kann also der touristische Text seine kommunikative und pragmatische – werbende,

⁴ [https://studium.fb06.uni-mainz.de/files/2018/09/Modulbeschreibungen-MAT.pdf](https://jogustine.uni-mainz.de/scripts/mgrqispi.dll?APPNAME=CampusNet&PRGNAME=COURSEDETAILS&ARGUMENTS=-N000000000000001,-N000552,-N0,-N334574412612921,-N334574412671922,-N0,-N0,-N0,Modulhandbuch des Masterstudiengangs M. A. (Master of Arts) Translation am Fachbereich 06 Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, September 2016: 207, URL: <a href=) (14. 02. 2019).

informative, didaktische oder direktive Funktion bzw. die beabsichtigte wirtschaftliche und kulturelle Wirkung einbüßen.

Die Bewusstheit dieser Probleme und die Suche nach Lösungen lenken auch in Bulgarien das Forschungsinteresse auf den Text, die Übersetzung und den interkulturellen Dialog im Bereich des Tourismus (Kiryakova-Dineva 2010, Ivanova 2016, Kondeva 2018). Aufgrund kommunikativ-pragmatisch, sprachsystematisch und kulturwissenschaftlich fundierter Analysen werden Empfehlungen zur Optimierung der Erstellung und Übersetzung touristischer Texte geboten. Textgestaltung und -übersetzung werden dabei einerseits als komplexe und kollektive Prozesse im Rahmen der touristischen Tätigkeit, andererseits als Gesamtheit individueller, unter Berücksichtigung bestimmter gattungsspezifischer, struktureller und funktionalstilistischer Besonderheiten angewendeter sprachlicher Prozeduren (Problemlösungstechniken) behandelt.

Prospektiv betrachtet lassen sich daraus Ideen für den Übersetzungsunterricht im Sprachenpaar Deutsch – Bulgarisch als eine der Voraussetzungen für die Erstellung gelungener und überzeugender touristischer Zieltexte ableiten. Damit diese Ideen in die Unterrichtspraxis umgesetzt werden, bedarf es eines abgerundeten methodisch-didaktischen Konzepts, das in den Publikationen immer noch erst ansatzweise angedeutet ist. Einen kleinen Schritt in seine Ausarbeitung wollen folgende Ausführungen leisten.

1. Überlegungen zu einem Curriculum

Für den Übersetzungsunterricht im Bereich „Tourismus“ sollten konkrete Lehrziele, -inhalte und -methoden festgelegt werden. Die globalen Ziele lassen sich zunächst aufgrund einer Bedarfsanalyse der zur Bewältigung typischer Übersetzungsaufgaben und -situationen in der touristischen Tätigkeit notwendigen Qualifikationen, Funktionen, Kenntnissen und Eigenschaften bestimmen (vgl. Schmidt 2010: 923). Die Inhalte sollten relevante Themen, Texte, Sprachhandlungen, Sprachmittel sowie ein Angebot angemessener Übersetzungsstrategien und Transformationstechniken umfassen.

Dies stellt eine Herausforderung dar. Ursachen dafür sind die Komplexität der touristischen Tätigkeit bzw. die Mannigfaltigkeit der kommunikativen Situationen und Rollen und die daraus resultierende funktionale, thematische und stilistische Vielfalt touristischer Texte (vgl. Ivanova 2016: 13). Die Textwahl kann daher aufgrund bereits erstellter Klassifikationen touristischer Texte und ihrer funktionalstilistischen (Dimitrova 2014, Ivanova 2016, Boyanova, Doykova 2018) und übersetzungsbezogenen Analysen (Kiryakova-Dineva 2010, Ivanova 2016: 176 ff.) erfolgen. Bei der Auswahl der Vermittlungsmethoden ist das von den Autorinnen hervorgehobene Prinzip der Skopusorientierung beim Übersetzen zu beachten, das u.a. unter folgenden Bedingungen umzusetzen ist:

- Zusammenarbeit von Auftraggebern, Autoren, Übersetzern und Fachleuten auf dem jeweiligen Gebiet (Ivanova 2016: 70 f.);
- Loyalität gegenüber dem Auftraggeber und Orientierung an den Adressaten des Zieltextes statt pedantischer Treue zum Originaltext (Ivanova 2016: 70 f.);
- Erstellen eines für den Touristen verständlichen, seinen kommunikativen Normvorstellungen entsprechenden Zieltextes.

Des Weiteren sollte die für jede Textsorte und Übersetzungssituation kommunikativ relevante Übersetzungsrichtung (Bulgarisch-Deutsch oder Deutsch-Bulgarisch) bestimmt werden. Die einzelnen Schritte von dem Übersetzungsauftrag bis zur Entstehung des Übersetzungsendprodukts (vgl. Ivanova 2016: 143), textsorten- und sprachenpaarspezifische Probleme und geeignete verbale Transfertechniken bzw. -prozeduren (vgl. Sirakova, Mitchev 2013: 65ff., Sirakova 2013: 330 ff.) sollten didaktisch operationalisiert werden. Bei der Auswahl konkreter Vermittlungsverfahren wären für den fachsprachlichen Übersetzungsunterricht spezifische Aufgaben und Übungen zu erstellen, z. B. Übungen zur Schärfung des übersetzerischen Problembewusstseins, zur Analyse kontrastiver Aspekte, zur Fehleranalyse, zum Hilfsmittelgebrauch, zur Text-

gestaltung, außerdem lexikalische und grammatische Übungen, Übersetzungssimulationen u.a. (vgl. Popova 2016: 4 ff.).

Alle oben genannten Elemente sind dann – je nach Lehr- und Lernkontext bzw. Art der Lehrveranstaltung – in ein polythematisch oder schwerpunktmäßig gestaltetes Unterrichtsprogramm zu integrieren.

Im Folgenden werden einzelne methodisch-didaktische Vorschläge und Aktivitäten dargestellt, die im Übersetzungsunterricht für den Bereich Tourismus angewendet werden könnten.

2. Methodisch-didaktische Vorschläge

Vorschlag 1: Übel-Setzungen als Chance

Die didaktische Nutzung von Defekten im Zieltext ist ein bereits in Publikationen behandeltes (Bopst 2013: 156 ff., Popova 2016: 6) und in der universitären Praxis⁵ eingesetztes Verfahren. Dadurch werden die angehenden Übersetzer für konkrete und typische sprachen- bzw. sprachenpaarspezifische und kulturgebundene Übersetzungsprobleme sensibilisiert. Sie entwickeln die Fähigkeit, Übersetzungsfehler und ihre Quellen zu erkennen, um ähnlichen Fehlern beim eigenen Übersetzen vorzubeugen. Ein Beispiel dafür ist die Verwendung des Wortes „Aufmerksamkeit“ statt „Achtung“ auf Warn- und Hinweisschildern (vgl. Straffrath, Betz 2007: 67), die auf die Divergenz z. B. in den Sprachenpaaren „Bulgarisch – Deutsch“ und „Italienisch – Deutsch“ zurückzuführen ist. Bei einer Übersetzung ins Deutsche sollte, neben den Bedeutungsähnlichkeiten und Unterschieden der beiden deutschsprachigen Äquivalente von „vnimanie“ (Bulg.) bzw. „attenzione“ (Ital.), auch die Funktions- bzw. Textsortenangemessenheit ihres Gebrauchs berücksichtigt werden.

⁵ <https://jogustine.uni-mainz.de/scripts/mgrqispi.dll?APPNAME=CampusNet&PRGNAME=COURSEDETAILS&ARGUMENTS=-N000000000000001,-N000552,-N0,-N334574412612921,-N334574412671922,-N0,-N0,-N0>

Vorschlag 2: Komplexe Entwicklung von Übersetzungsstrategien und Techniken

Die Überarbeitung von „Übel-Setzungen“ mit dem Ziel, ein adressaten- und funktionsgerechtes Übersetzungsprodukt zu erstellen, erfolgt über kultur-, text- und sprachvergleichende Analysen und bietet einen Ausgangspunkt zur Entwicklung von Übersetzungsstrategien und Transformationstechniken auf pragmatischer, makro- und mikrotextueller Ebene. In diesem Prozess werden die angehenden Übersetzer für die Ähnlichkeiten und Unterschiede bei der Gestaltung und Rezeption von Texten mit gleicher Funktion in verschiedenen sprachlichen und kulturellen Kontexten sensibilisiert und ziehen Schlussfolgerungen über die notwendigen Eigenschaften eines adressatengerechten Zieltextes.

Das hier ausgewählte Beispiel behandelt eine direktive Textsorte – die Aufschrift auf den sog. Handtuch- oder Umweltaufklebern bzw. -aufstellern, mit der die Hotelgäste zum Verzicht auf täglichen Handtuchwechsel „der Umwelt zuliebe“ aufgefordert werden. Die Ausgangssprache ist Bulgarisch⁶, die Zielsprache ist Deutsch.

Die Aufgabensequenz (Nr. 1 im Anhang) umfasst folgende Schritte:

1. Funktionale Analyse von Ausgangs- und Zieltext

2. Erstellen von Hypothesen über die Schritte zur Erstellung des Zieltextes (vgl. Ivanova 2016: 143);

3. Fehleranalyse des Zieltextes

- Pragmatische Analyse: Analyse des Übersetzungsauftrags und der Rezeptionssituation und Vermutungen über die beabsichtigte und tatsächliche Wirkung des Zieltextes auf die „willkommenen Gäste“. Bei dieser Analyse kann

⁶ Die hier behandelten Textpaare (auf Bulgarisch und Deutsch) entstammen Originalaufklebern bzw. -aufstellern in bulgarischen Hotels. Die Vermutung über das Bulgarische als Ausgangssprache im ersten Textpaar liegt aufgrund der „typisch bulgarischen“ Strukturen und Formulierungen nahe, die sich in den Texten auf Englisch, Französisch und Russisch auf dem gleichen Aufkleber wiederholen.

festgestellt werden, dass bereits der Ausgangstext den kommunikativen Normvorstellungen der zielsprachlichen Adressaten nicht entspricht und folglich beim Übersetzen daran angepasst werden sollte;

- Analyse der Textkomposition (Entdeckung typischer Illokutionen und Strukturelemente: Slogan, Anrede, Beschreibung der Situation/des Problems, Fokussierung der Aufmerksamkeit, Handlungsaufforderung);
- Lexikalische, morphologische und syntaktische Analyse;
- Entdecken von Fehlern bzw. text- und kompetenzbedingten Übersetzungsproblemen auf den genannten Sprachebenen;

4. Vergleich mit Paralleltexten in der Zielsprache:

- Analyse von deutschsprachigen Originaltexten als Grundlage zur Erstellung von funktions- und adressatengerechten Übersetzungstexten;
- Sammeln von textsortentypischen zielsprachlichen Wendungen zwecks Vermeidung unangemessener wörtlicher Übersetzung (z. B. „Der Umwelt zuliebe“ statt „Schützen Sie die Natur!“); Redemittel können dann nach Illokutionen sortiert und an die Tafel oder auf Power-Point-Folie aufgelistet werden;
- Wahl einer skoposorientierten Übersetzungsstrategie.

5. Erstellen eines verbesserten Übersetzungstextes unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- Funktionale Äquivalenz;
- Verständlichkeit für den Adressaten;
- Formale Richtigkeit;
- Orientierung an die zielsprachlichen bzw. zielkulturellen Textmuster.

6. Vergleich eines neuen Textpaares.

Vorschlag 3: Explikation von Präsuppositionen

Die Notwendigkeit, Präsuppositionen zu explizieren, geht aus der Diskrepanz zwischen dem propositionalen Gehalt mancher Texte und dem Hintergrundwissen des zielsprachlichen bzw. fremdkulturellen Rezipienten hervor. Häufig setzt der sach- bzw. fachkundige Autor des Ausgangstextes eine ähnliche Sach- und Fachkompetenz bei den potenziellen Adressaten voraus. Die vom Autor als „bekannt“ und folglich „redundant“ präsupponierte Information wird im Text ausgelassen. Bei unzureichendem oder eben kulturell differentem Hintergrundwissen wird sie jedoch von dem zielsprachlichen Rezipienten nicht rekonstruiert, und die Textbotschaft wird nicht vollständig erschlossen (vgl. Ivanova 2016: 109 ff.). Für dieses Problem sollten die angehenden Übersetzer im Rahmen ihrer Ausbildung bzw. der Entwicklung ihrer interkulturellen Kompetenz sensibilisiert werden. Sie sollten die Fähigkeit entwickeln, präsupponierte und für den zielsprachlichen Adressaten schwer erschließbare Informationen zu erkennen und diese zwecks besserer Verständlichkeit und Informativität beim Übersetzen zu explizieren. Da diese Informationen oft kulturspezifisch sind, leistet ihre Explikation einen Beitrag auch zur Kulturmittlung.

Die hier vorgeschlagene Aufgabensequenz (Nr. 2 im Anhang, Auszug) knüpft an eine Analyse von Ivanova an (Ivanova 2016: 109-110). Durch Vergleich von Original und Übersetzung sollen die Studierenden das Problem im Ausgangstext erkennen (vielen Rezipienten könnte die Bedeutung der „Blauen Flagge“ nicht geläufig sein) und deren Lösung im Zieltext (die Explikation „Öko-Preissiegel“) kommentieren. In einer weiteren Übung werden Präsuppositionen in einzelnen Sätzen erschlossen und beim Übersetzen expliziert (das verbale Material basiert wieder auf Beispielen von Ivanova, 2016). Zur Unterstützung dieser Strategie könnten „die Problemstellen“ farbig markiert werden.

Vorschlag 4: Perspektivenwechsel

Die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel ist eine Voraussetzung für die Entwicklung interkulturellen Bewusstseins (vgl.

Trimm, North, Coste 2001: 203). Sie besteht u.a. in der Bereitschaft, die fremde Kultur mit den Augen ihrer Mitglieder und die eigene Kultur mit „fremden“, wenn auch nicht immer vorurteilsfreien, „Augen“ zu sehen (vgl. Neuner 2003: 422). Im Übersetzungsunterricht kann der Perspektivenwechsel mithilfe authentischer zielsprachlicher Texte über das eigene Heimatland, z. B. Reiseführer, Zeitungsartikel, Reportagen, Dokumentarfilme, touristischer Angebote u. a. gefördert werden. Dadurch können die angehenden Übersetzer nicht nur die heimische Realität aus der Sicht des ausländischen Besuchers, Urlaubers, Autors, Geschäftspartners und Auftraggebers, sondern auch die authentische Zielsprache, mit der diese Realität „mit Blick von außen“ besprochen und teilweise neu erschaffen wird, erkunden. Sie können dabei entdecken, dass manche vertrauten Realia, z. B. Toponyme, in der Zielsprache anders als erwartet bzw. teilweise ungewöhnlich benannt und folglich auch interpretiert werden (vgl. hierzu auch Ivanova 2016: 179, 183 f.). Sie entwickeln die Fähigkeit, in zielsprachlichen Originaltexten nach solchen Bezeichnungen zu recherchieren und sie nach kritischer Analyse eventuell in eigene Übersetzungstexte aufzunehmen. (Ein Beispiel dafür wäre die populäre deutschsprachige Bezeichnung „der Steinerne Wald“, die in Zieltexten den transliterierten Originalnamen „Pobiti Kamani“ begleiten könnte⁷.) Anhand von Hintergrundtexten können die angehenden Übersetzer Begriffe wie „Ballermann am Balkan“ unter Berücksichtigung ihrer Etymologie und ihrer soziokulturellen Konnotationen erfassen. Hotelbewertungen und touristische Reiseberichte bieten ihnen nicht nur Einblicke in die Meinungen der ausländischen Gäste über Land, Leute und touristische Bedienung, sondern liefern auch authentisches, wenn auch stilistisch nicht universell einsetzbares, Sprachmaterial, mit dessen Hilfe touristische Objekte und Leistungen benannt und beurteilt werden.

⁷ Schethar-Köthe, Köthe 2015: 19; <http://visit.varna.bg/de/sights/preview/89.html> (14. 02. 2019).

Vorschlag 5: Arbeit mit Paralleltexten

Die Arbeit mit Paralleltexten einer konkreten Textsorte⁸ (z. B. Angeboten über dasselbe Reiseziel in deutschen und bulgarischen Reisekatalogen) sensibilisiert für die kulturspezifischen Besonderheiten der Textsorte und ihrer Ausdrucksmittel. Außerdem dient sie als Grundlage zur Erstellung einer zweisprachigen lexikalischen Datenbank, die in mehreren Übersetzungssituationen hilfreich sein kann.

Aufgabensequenz 3 (im Anhang) zeigt Ideen zur Arbeit an Reisekatalogtexten über Wien (auf Deutsch und Bulgarisch). Sie umfasst u.a. folgende Aktivitäten:

1. Vergleich von textuellen Strukturelementen;

2. Erstellen zweisprachiger lexikalischer Korpora mit typischen Ausdrucksmitteln, z. B.

- nach Themenfeldern angeordneten Wörtern und halbfesten Wendungen wie „im Preis eingeschlossene Leistungen / im Preis inklusive – tsenata vklyuchva“, „Einzelzimmerzuschlag – doplashtane za edinichna staya“ u.a. (s. Anhang);
- kulturspezifischen Realia wie „Kaffeehaus“, „Sachertorte“, „Heuriger“ zusammen mit Erklärungen und kontextuellen Beispielen;
- touristischer Fachterminologie, hier „Frühstücksbüffet“ mit Definitionen und Beispielen;
- Bezeichnungen von Sehenswürdigkeiten: Ein gezielter Vergleich könnte auf die im bulgarischen Text explizierten Informationen aufmerksam machen, die im deutschsprachigen Text fehlen, da sie möglicherweise als Teil des Hintergrundwissens der Leser präsupponiert worden sind.

⁸ Fabricius-Hansen unterscheidet 3 Typen von „Paralleltexten“: 1. Original und Übersetzung, 2. Zwei Übersetzungsäquivalente eines und desselben Originals und 3. Zwei in verschiedenen Sprachen verfasste, „funktional und eventuell thematisch“ vergleichbare Originaltexte. Im vorliegenden Artikel wird der dritte Texttyp behandelt (Fabricius-Hansen 2004: 323-324).

3. Übersetzung eines der Paralleltexte in die Zielsprache – z. B. eines der deutschsprachigen Texte ins Bulgarische.

Vorschlag 6: Selbstständiges Erstellen von zweisprachigen Terminologieglossaren

Bereits im Unterricht können die angehenden Übersetzer die Weichen für die Erstellung eigener Terminologieglossare in elektronischer oder gedruckter Form stellen. Empfehlungen über die hierzu notwendigen Schritte sind bei Weigt zu finden (Weigt 2016: 296 ff., vgl. auch Popova 2017: 228): Aussondern von Termini aus Texten, Erstellen von Wortlisten, Erklärung der Bedeutungen im Kontext, Suche nach Definitionen in Lexika (Weigt 2016: 296 ff.). Dabei können „alle möglichen Quellen“ (Popova 2017: 230) aus dem Bereich des Tourismus herangezogen werden: Paralleltexte und Hintergrundtexte in den beiden Sprachen, u.a. Fachliteratur, Lehrwerke für Deutsch als Fachsprache, ein- oder zweisprachige Fachwörterbücher, Fachlexika, m. E. auch Gesetzestexte, Richtlinien der EU, Prospekte, Geschäftskorrespondenz usw.

Die Fachausdrücke können nach Rubriken angeordnet werden, z. B. Tourismusmanagement, Reiserecht, touristische Leistungen, Hotel- und Gaststättengewerbe, Reisearten, touristische Objekte, Kultur, Geografie, Archäologie, Religion, Architektur, Museen u.a.

Die Ergebnisse der Terminologiarbeit können in einem für alle Studierenden zugänglichen gedruckten oder elektronischen (z. B. über Moodle erstellten) Glossar gesammelt werden.

Die Terminologieeinträge selbst sollten die den Terminologiedatenbanken angemessene Struktur aufweisen (vgl. Popova 2017: 232 – 240). Als Modell können die Einträge in der Datenbank „InterActive Terminology for Europe“⁹ dienen.

Vorschlag 7: Arbeit mit Terminologiedatenbanken

Eine Terminologiedatenbank ist eine Datenbank zur Speicherung und Verwaltung von Fachtermini in mehreren Sprachen. Die

⁹ <https://iate.europa.eu/home> (14. 02. 2019)

Arbeit mit fertigen Datenbanken erweitert das Wissen um berufs- und aufgabenrelevante Informationsquellen und entwickelt die Fähigkeit zur Nutzung und Erstellung ähnlicher Hilfsmittel für den eigenen Bedarf. Sie kann mit folgenden Schritten anfangen:

- Aufsuchen einer online-zugänglichen Terminologiedatenbank, z. B. „IATE – InterActive Terminology for Europe“;
- Terminologiesuche nach vorgegebenen Schlüsselwörtern (z. B. „Reiseveranstalter“ oder „Pauschalreise“) und ausgewählter Ausgang- bzw. Zielsprache;
- Zweisprachiger Vergleich der Terminologieeinträge;
- Strukturelle Analyse von Terminologieeinheiten nach folgenden Elementen:
 - Fachgebiet;
 - Definition;
 - Quelle der Definition;
 - Anmerkung;
 - Urheber;
 - ✓ Benennung;
 - ✓ Quelle der Benennung;
 - ✓ Zuverlässigkeit;
 - ✓ Kontext;
 - ✓ Quelle des Kontextes;
 - ✓ Urheber.
- Versuch zur Erstellung eines eigenen Terminologieeintrags nach dem oben angegebenen Modell.

Die oben angeführten Vorschläge thematisieren nur einen kleinen Teil der Aktivitäten und Informationsquellen, die im Übersetzungsunterricht im Bereich „Tourismus“ eingesetzt werden können. Sie bedürfen einer Erweiterung, Systematisierung und Präzisierung entsprechend den jeweiligen konkreten Lehrzielen und -kontexten. Unter den möglichen Aktivitäten wäre noch eine,

vielleicht lohnende und spannende, denkbar: Diejenigen, die den Ballermann am Balkan noch nie besucht haben, sollten unbedingt hin! Für Bulgaren ist es auch nicht so weit weg.

Literatur

Bopst, Hans-Joachim (2013): Tourismus – ein neuer Schwerpunkt in Deutschunterricht, Germanistikstudium und Übersetzerausbildung. In: Dobstadt, Michael; Dvorecký, Michal; Mandl, Eva; Navas de Pereira, Grauben; Riedner, Renate (Hg.). *IDT 2013. Konferenzbeiträge. Band 3.2. Sektionen E 5, E 8. Kultur, Literatur, Landeskunde*. Bozen: Bolzano University Press, S. 145–163.

Fabricius-Hansen, Cathrine (2004): Paralleltext und Übersetzung aus sprachwissenschaftlicher Sicht. In: Kittel, H; Frank, A. P.; Greiner, N. (Hg.). *Übersetzung. Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung*. 1. Teilband. Berlin, New York: Walter de Gruyter, S. 322–329.

Kiryakova-Dineva, Teodora (2010): *Auf den Bergen Bulgariens liegt schon wieder Schnee – Tourismusprospekte auf Deutsch und Englisch in Bulgarien*. URL: http://www.inst.at/trans/17Nr/2-8/2-8_kiryakova17.htm (Stand: 14. 02. 2019)

Kondeva, Elena (2018): Tourisme, brochure publicitaire et traduction: une synergie réalisée par le biais du discours spécialisé. In: *Годишник на департамент „Романистика и Германистика“*, т. 4. София: Нов български университет, S. 174–186

Neuner, Gerhard (2003): Interkulturelle Aspekte der Lehrplanentwicklung und Lehrwerkgestaltung für Deutsch als Fremdsprache. In: Wierlacher, Alois; Bogner, Andrea (Hg.) *Handbuch interkulturelle Germanistik*. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler, S. 417 – 424.

Popova, Margarita (2016): Methoden im Übersetzungsunterricht und Spezifika bei der Übersetzung von Fachtexten. In: *KWW-Infobrief*, Ausgabe 1/2016, S. 1-17. URL: <https://www.wirtschaftsdeutsch.de/lehrmaterialien/fachbeitrag-popova-uebersetzungsunterricht.pdf> (Stand: 14. 02. 2019).

Schethar-Köthe, Daniela, Köthe, Friedrich (2015): *Bulgarien. Schwarzmeerküste, Plovdiv, Sofia. Strände, Dörfer, Kirchen und Klöster, Schlösser, Museen, Hotels, Restaurants*. ADAC Reiseführer.

Schmidt, Reiner (2010): Curriculumentwicklung und Lehrziele Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hg.) *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. 1. Halbband. Berlin, New York: Walter de Gruyter. 921–932. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 35.1).

Trim J., North, B., Coste, D. (2001): *Common European Framework of Reference for Languages: learning, teaching, assessment*. Council for cultural Co-operation. Education Committee. Modern Languages Division, Strasbourg. 8th printing. Cambridge et al.: Cambridge University Press, URL: <https://rm.coe.int/1680459f97> (14.02.2019)

Weigt, Zenon (2016): Fachtext in studentischer Übersetzung. In: Nycz, Krzysztof; Baumann, Klaus-Dieter; Kalverkämper, Hartwig (Hg.). *Fachsprachenforschung in Polen*. Berlin: Frank & Timme, S. 293 – 302

Боянова, Гергана, Дойкова, Илиана (2018): Градът като дестинация. Езикови стратегии и техники при писане на каталожни текстове за градски туристически дестинации. Сравнителен анализ на български, немски и английски текстове. В: *Туризмът и иновациите. Сборник доклади от международна научна конференция*. Варна: Издателство „Наука и икономика“, Икономически университет Варна.

Димитрова, Антоанета (2014): *А сега накъде? Текстов жанр „пътеводител“* (въз основа на немски пътеводители за България). [URL: http://litermedia.com/index.php?ind=downloads&op=entry_view&iden=165# (14. 02. 2019)].

Иванова, Людмила (2016): *Lost or found in translation?* Оригинали и преводи на текстове в сферата на туризма. Плевен: ГРАММА.

Попова, Мария (2017): *Приложно терминологично знание*. София: Авангард Прима.

Сиракова, Венета; Мичев, Станимир (2013): За похватите в превода: опит за описание. В: *Времената отлитат, написаното остава! Изследвания в чест на доц. д-р Ани Леви*. Съст. Магдалена Караджункова. София: Издателство на Нов български университет, S. 61–94.

Сиракова, Венета (2013): Методи, стратегии и техники в превода – приносът на испаноезичното преводознание. В: *Чуждоезиковото обучение днес. Юбилеен сборник по повод 65-годишнината на проф. Павлина Стефанова*. Съст. Мария Грозева-Минкова. София: Издателство на НБУ, S. 323–336

Straffrath, Betz (2007): *Übelsetzungen – Sprachpannen aus aller Welt mit Texten von Titus Arnu*. Projektleitung; Monika Schaffrath, Eva Betz. Langenscheidt KG: Berlin und München.

ANHANG

Aufgabensequenz 1

Aufgabe 1.: Lesen Sie die Texte. Wo kann man solche Texte finden? Wie sind sie entstanden? Welche Funktion erfüllen sie?

Да пазим природата! Тя е наша!

Скъпи гости,

тонове питейна вода и перилни препарати се изразходват ежедневно за пране. Нека заедно да намалим тези разходи.

Молим Ви да обърнете внимание:

Хавлии на пода или на мивката = **Моля, сменете ги!**

Хавлии на закачалката = Моля, не сменяйте! Ще ги ползвам пак!

Schützen Sie die Natur! Es ist unsere!

Willkommene Gäste,

jeden Tag werden tausende Liter Trinkwasser und mehrere Kilogramme Waschpulver

Wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit:

Tücher auf dem Boden oder am Waschbecken = Bitte, wechseln!

Tücher am Anhänger = Bitte, lassen!

Aufgabe 2.: Analyse des Übersetzungstextes

a) Bringen Sie die Textelemente in die richtige Reihenfolge:

- Handlungsaufforderung
- Anrede
- Fokussierung der Aufmerksamkeit
- Slogan
- Problemstellung/Begründung der Aufforderung

b) Wie gefällt Ihnen die Übersetzung? Kommentieren Sie folgende Ausdrücke im Zieltext:

- „Wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit“ (Wann sagt man das?);
- „Waschpulver“;
- „Aufhänger“ (Recherchieren Sie: Was ist ein Aufhänger?);

- „Liter“, „Kilogramme“ (Wie ist es im Originaltext? Würden Sie den Originalausdruck beibehalten?);
- die grammatische Richtigkeit („Es ist unsere!“).

Aufgabe 3: Paralleltexte: Vergleichen Sie den bulgarischen Text (in Original und Übersetzung) und die deutschen Originaltexte in Bezug auf: Struktur, Stil, Länge, Layout. Was für einen Text würde der deutsche Gast erwarten? (Diese Texte stehen auf „Handtuchaufklebern“ oder „Umweltaufstellern“.)¹⁰

Aufgabe 4: Unterstreichen Sie in den deutschsprachigen Originaltexten typische Ausdrücke, die Sie bei dem Übersetzen des bulgarischen Ausgangstextes verwenden können.

Aufgabe 5: Versuchen Sie, den Text neu zu übersetzen. Der Text sollte:

- seine Hauptfunktion erfüllen;
- verständlich und formal richtig sein;
- mit einem zielsprachlichen Originaltext vergleichbar sein.

Aufgabe 6: Vergleichen Sie nun die Texte auf einem anderen Umweltaufsteller:

Was glauben Sie? Wie ist der bulgarische Text entstanden? Kommentieren Sie die beiden Texte und ihre mögliche Wirkung auf die Adressaten.

Скъпи гости,

Можете ли да си представите, колко тона хавлии ежедневно се перат без да е нужно във всички хотели по света и какво невероятно количество препарати замърсяват водата?

¹⁰ Hier können nur einige Internetquellen genannt werden, denen die Beispiele entnommen sind: URL: <https://shop.hotel-bedarf.de/aufkleber-hotel-handtuchwechsel-fuer-saubere-umwelt-10stk-p-1369.html>; https://www.hotelbedarf24.de/aufkleber-der-umwelt-zuliebe-_ZAC390050ÖKO_p.dpage, <https://www.schueller.at/produkt/aufsteller-fuer-handtuchwechsel>, <https://www.rick-bonn.de/hotelbedarf/schilder-aushaenger/237/umweltaufkleber>, <https://derhotelgast.de/zimmer/aufsteller-kleber-tuerhaengschilder/615/aufkleber-handtuchhinweis> (Stand: 14. 02. 2019) u.a.

Решете сами!

Хавлии на пода означава: „Моля, сменете ги!“

Хавлии на кърподържателите: „Ще ги ползвам отново, за да запазя природата!“

Lieber Gast,

Können Sie sich vorstellen, wie viele Tonnen Handtücher jeden Tag in allen Hotels der Welt unnötig gewaschen werden und welche ungeheuren Mengen Waschmittel dadurch unser Wasser belasten?

Bitte entscheiden Sie:

Handtücher auf dem Boden heißt: „Bitte austauschen!“

Handtücher zurück auf den Halter bedeutet: „Ich benutze sie ein weiteres Mal der Umwelt zuliebe!“

Aufgabensequenz 2:

1. Vergleichen Sie Original und Übersetzung. Welches mögliche Problem für den Leser enthält das Original? Wie wird es von dem Übersetzer gelöst?

Плажовеите и морето предлагат условия за практикуване на различни видове водни спортове (сърфинг, водни ски, гмуркане, подводна археология) и риболов (в т. ч. подводен). Със **син флаг** са плажовеите в Албена, Буните (Варна), Дюни, Елените, Поморие (източен плаж), Харманите (Созопол), Св. Влас (централен плаж и плаж Венид), Слънчев бряг (северен и южен плаж) и Слънчев ден.

Im Jahr 2011 tragen folgende Strände **die „Blaue Flagge“ (Öko-Prüfsiegel)**: Albena, Bunite (Varna), Dyuni, Elenite, Pomorie (Oststrand), Harmanite (Sozopol), Sveti Vlas (Zentralstrand und Venid-Strand), Slanchev Bryag (Nord- und Südstrand) und Slanchev den.

(<http://bulgariatravel.org>, nach Ivanova 2016: 109-110)

2. Versuchen Sie, die Sätze zu übersetzen und dabei die darin „versteckte“ Information zu explizieren:

а) Стара планина пресича надлъж цяла България, а **София** е в подножието на **Витоша**. (*Lösungsvorschlag: Das Balkengebirge durchzieht Bulgarien von West nach Ost, und die Hauptstadt Sofia liegt am Fuße des Vitoschagebirges.*)

б) Тук са творили известните майстори **Захарий** и **Димитър Зограф**. (*Lösungsvorschlag: Hier wirkten die berühmten Ikonenmaler Zahari und Dimitar Zograf*)

в) **Римските терми** се намирали в източната част на града. Те се отоплявали от модерна за времето си **хипокаустова система**. (*Lösungsvorschlag: Das Römische öffentliche Thermalbad lag im östlichen Stadtteil. Es wurde mit einem seinerzeit modernen Hypokaustum (Warmflurheizung) geheizt.*)

[...]

Aufgabensequenz 3: Städtereisen

Texte:

„Wien – Kaiserstadt mit Herz (Wien – Das zauberhafte Wien lädt Sie ein, Wien – Donaumetropole mit Gemütlichkeit)¹¹;

„Wien mit Glanz und Glorie“¹²;

„Виена – град на изкуството“¹³

Vergleichen Sie die Texte „Wien – Kaiserstadt mit Herz“ und „Виена – градът на изкуството“.

1. Welche Ähnlichkeiten in der Textstruktur und im Layout entdecken Sie?

Kreuzen Sie an!

¹¹ IdealTours'96. URLAUB. Busreisen Gruppenflugreisen. Erleben. Erholen. Entspannen.

¹² https://baw.strelitzreisen.de/de/BAWB/Busreise/Wien_2015_mit_Glanz_und_Glorie/ (30.06.2018).

¹³ Бохемия (2005). Туроператор – регистрационен № 00326. Коледно-новогодишни и карнавални празници 2005/2006.

Element	Text 1	Text 2
Termine		
Möglichkeiten zum Besuch kultureller Veranstaltungen		
Preise		
Im Preis eingeschlossene Leistungen		
Nebenkosten		
Beschreibung des Hotels		
Chronologische Beschreibung der Reise		
Nützliche Informationen		

2. Arbeiten Sie mit den drei Texten. Erstellen Sie eine zweisprachige Liste mit den Begriffen und Ausdrücken in der Tabelle, indem Sie nach Entsprechungen in den Paralleltextrn suchen:

Български език	Deutsch ¹⁴
пристигане	Ankunft, die, Ankünfte / Anreise, die – n
отпътуване (за родината)	Heimreise, die, -n
цената включва	im Preis eingeschlossene Leistungen/ im Preis inklusive
доплащания	Nebenkosten, Pl.
доплащане за единична стая	Einzelzimmerzuschlag, der, -zuschläge

¹⁴ Die Einträge in bulgarischer Sprache sind vorgegeben, die Einträge in deutscher Sprache sind Lösungsvorschläge.

транспорт с <u>комфортен</u> автобус	Fahrt mit <u>modernem</u> Reisebus
местен екскурзовод	örtlicher Reiseleiter
входни такси	Eintrittsgelder (Pl.)
нощувка	Übernachtung, die, -en
[...]	[...] ¹⁵

Wo entdecken Sie Unterschiede? Wie erklären Sie sie sich?

3. Erstellen Sie eine Liste mit einigen Sehenswürdigkeiten von Wien auf Deutsch und auf Bulgarisch. Notieren Sie dabei nicht nur die Übersetzungen, sondern auch die Erklärungen auf Bulgarisch.

Deutsch	Български език
Wiener Hofburg	Хофбург – зимната резиденция на Хабсбургите
Staatsoper	Виенската опера, където ежегодно се провежда оперен бал
Schloss Schönbrunn	дворецът „Шьонбрун“ – лятната резиденция на Хабсбургите
Schloss Belvedere	дворецът Белведере – един от най-хубавите барокови образци в света, принадлежал на Хабсбургите
Hundertwasserhaus	къщата на Хундертвасер с необичайните си апартаменти, следващи единствено природните форми
Prater	най-старият увеселителен парк в Европа „Пратер“

¹⁵ Diese Beispiele sind nur ein Auszug aus dem Glossar.

4. Schlagen Sie die Bedeutung der folgenden Realien nach. Recherchieren Sie über ihre Geschichte. Füllen Sie die Tabellen aus.

	Deutsch	Български език
Begriff	Sachertorte	
Definition		
Quelle		
Kontext		
Quelle		

	Deutsch	Български език
Begriff	Kaffeehaus	
Definition		
Quelle		
Kontext		
Quelle		

	Deutsch	Български език
Begriff	Heuriger	
Definition		
Quelle		
Kontext		
Quelle		

5. Schlagen Sie folgenden Begriff nach und erstellen Sie einen Eintrag:

	Deutsch	Български език
Begriff	Frühstücks- büffet	
Fachgebiet		
Definition		
Quelle		
Kontext		
Quelle		

6. Übersetzen Sie den Text „Wien – Das zauberhafte Wien lädt Sie ein“ und die Informationen über die „im Preis eingeschlossenen Leistungen“ und die „Nebenkosten“